

[1 1/2] jurten Korn und ... [1 1/2] jurten rogen vor uss zuo schniden und dan der ander Hoff sölent sey mit ein anderen schniden.

Anno des 1646 den 20 thag augsten hatt Hans Hwiler von aliken und Buckhart Sachs von wittwill mit ein anderen gerächnet und es hatt sich in der rächning erfunden dass der Burekhart dem Hans noch bin den 500 gl. haupt Zaligen noch schuldig, ist des 1649 Jors 63 gl. minder 8 ss, mer des 1650 jors die letzen 100 gl., ist dan uss zält".<sup>2</sup>

"Hinderschlagne Copia"

- 1) Sowohl Wiggwil wie Alikon liegen in den Freien Aemtern, wo damals B e a t J a k o b I. Zurlauben als Landschreiber amtete.
- 2) Ganzer Text durchgestrichen

---

Kopie, gleiche Hand wie AH 72/12, mit einer Dorsualnotiz .  
AH 72, 69-70 - Blatt 69<sup>v</sup> leer

## 39

1653 Januar 1.

A

SCHREIBEN DER AMTSGENOSSEN VON HITZKIRCH AN DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN AEMTER, HPTM. UND MAJOR BEAT JAKOB I. ZUR-  
LAUBEN, BREMGARTEN

---

"Als dann wir heüt durch Einen Offentlichen Kirchenrueff vernommen, Alle die Jhenigen, so in diserem Ampt [Waisen]vogtrechnungen<sup>1</sup> haben, uf zuckhunnfftigen Samstag allhie früe darmit uf der Grichtstatt erscheinen sollen. Warumben dann wir nit underlassen wellen, Ein Zuesammenkunfft zehalten, undt dem H. Maioren zueberichten, was im Zwing für Vogtrechnungen. H. Obrist undt [alt] Schultheiss [von Luzern, Heinrich F l e c k e n s t e i n] in gemeltem seinem Gericht undt Zwing [Heidegg] sich deren annemmen werde, in übrigen dörffern gesagten Ampts seindt deren wenig und ungefahr über 4 Vogtrechnungen dismal nit. Weilen dann der brief von Baden<sup>2</sup> usgefertiget uns nit gefalt, könnte mit disen Rechnungen bis uf ein andere Zeit ein Anstandt gemacht werden. Der H. Hauptman mag aber uf angedeüte Zeit nach seinem belieben kommen, doch uns undt unseren Amptsrechten ohne schaden".

- 1) vgl. AH 72/29 Punkt 2
- 2) Im obwaltenden Streit zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und dem Amt Hitzkirch muss von den reg. Orten an einer Tagsatzung in Baden - in Frage käme höchstwahrscheinlich die Jahrrechnung von 1652 - ein das Amt

Hitzkirch betreffendes Dokument ausgefertigt worden sein. Die gedruckten EA schweigen sich jedoch darüber aus.

---

Original, mit unbekanntem Siegel. Geschrieben vom Untervogt des Amtes Hitzkirch, Kaspar Scherer. s. Abb. des Siegels am Schluss von AH 72. AH 72, 71

40

1652 [richtig: 1653!]<sup>1</sup> Januar 1., Hitzkirch "in eil" A  
 SCHREIBEN VOM UNTERVOGT [DES AMTES HITZKIRCH] UND KIRCHMEIER VON  
 HITZKIRCH, KASPAR SCHERER, AN DEN LANDSCHREIBER DER  
 FREIEN AEMTER, HPTM. UND MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,  
 BREMGARTEN

---

*"Jnn denn beschechnen zuetragenden Missverstenden so leider sich wegen denn unseren gegen der Obrigkeit [=reg. Orte, in Sachen Kirchen- und Waisenvogt-rechnungen usw.]<sup>2</sup> erhebt, ist so wohl anfangs als noch Jmmerdar mir Angst undt bang darbei gewesen, Undt allezeit lieber gesehen hette, man sich ohnusgesetz, rüewig undt gehorsammlich hette erzeugt. Was etwan ich für mein Persohn thuen müessen, bin ich gleichsam darzuo gezwungen worden, weil dann Jch zwüschen Ross undt wandt bin undt sy die Amptsgenossen mir sehr vil bedenckhens in die Ohren gesponnen, undt nit ablassen. Undt hiermit wohl erachten kan ein hochweise Obrigkeit mich einzig hat, wiewol ich nit schuldig bin, Seindtemahl ich wohl weis die gehorsamme undt das ansehen der Obrigkeit in beste Obacht zuennen, alle schuldige gehorsamme undt Respect zue erzeigen. Darff doch wie sy selbst erachten werden, einem ganzen Ampt mit gewalt undt bochen mich allein nit gar widersezen, weilen ich für mein Persohn noch der Obrigkeit hievornit Ziechen kan, wie gern ich doch wolte, underthenige undt gehorsam pitende, den Widerwillen so etwan villicht ein hohe Obrigkeit wider mich möchte gefast haben, undt Alteriert sein, mich in gnaden zue bedenckhen, in künfftigen fürfallenden Occassionen. Was nunn die Amptsgenossen angesponnen kan ich selbigem für mein Persohn nit thuen, dann ich wohl weis das der Obrigkeit väterlichen Hilff schutz undt schirm undt rath ich iederzeit vonnöthen, undt verhoffentlich fürbas deren gnedigen Hilff zuegeniessen getruwen, undt ich mich Jederzeit ... ufrichtig, redlich undt getreü will verhalten".*

1) vgl. AH 72/39

2) s. AH 72/29

---

Original, mit Siegel - AH 72, 72-73 - Blatt 73<sup>r</sup> leer